INGENIEUR-VEREINIGUNG CUXHAVEN



Cuxhaven, den 15. Mai 2006

4/2006

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

kurz vor der Sommerpause meldet sich Ihre Ingenieur-Vereinigung noch einmal, um Sie zu den nächsten Veranstaltungen einzuladen.

Bitte lesen sie diesen Brief sorgfältig durch, denn für unsere Malmö-Reise haben sich einige (positive) Änderungen ergeben.

Um auch mal wieder in Cuxhaven eine Baustelle zu besichtigen, wollen wir uns in Duhnen treffen, und zwar zur

Besichtigung der "Parkpalette" am AHOI-Bad in Duhnen am Montag, den 29. Mai 2006, 18.00 Uhr.

Unser Kollege Thomas Windgassen wird uns im Namen der Bädergesellschaft Cuxhaven GmbH begrüßen. Das mit der Projektsteuerung beauftragte Ingenieurbüro Morgenroth + Landwehr wird uns die Besonderheiten am Bau näher bringen.

Nach der Besichtigung gibt es die Möglichkeit, im nahe gelegenen "Ebken" im Ahoi noch eine Kleinigkeit zu essen (wer Lust hat).

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte zahlreich erscheinen.

Gäste sind herzlich willkommen!

Parkplätze sind nicht ausreichend vorhanden bzw. kostenpflichtig. Bitte in der weiteren Umgebung parken! Treffpunkt: Eingangsbereich Ahoi-Bad!

Hier die zweite Einladung!

Unsere Kollegen Werner Schwensfeier und Herbert Pape haben wieder eine

Blaufahrt für uns organisiert!

am Sonnabend, den 10. Juni 2006Abfahrt: 11.45 Uhr Rathaus

Nach dem Erfolg vom letzten Jahr findet auch 2006 eine Blaufahrt statt.

Das Endziel liegt ca. 100 km von Cuxhaven entfernt.

Die Busfahrt führt uns wieder in eine Kleinstadt. Hier erwarten uns fachkundige Gästeführer/innen um uns ihre Stadt und Sehenswürdigkeiten zu zeigen.

Erst besichtigen wir ein Museum. Hier wollen uns die Vereinsmitglieder mit Kaffee/Tee und Kuchen verwöhnen.

Gegen 19.15 Uhr hoffen wir unser Speiselokal zu erreichen.

Laut Werbung verspricht die Wirtin -Deutscher Stangenspargel mit Beilagen, soviel Sie mögen-.

Testen wir es. Wir haben uns für ein komplettes Menü entschieden.

Es fallen nur ganz kurze Spaziergänge an.

Der Kostenbeitrag bleibt für die nächsten Jahre bei uns 22,50 EUR / Person und wird im Bus eingesammelt.

Er beinhaltet Bus, Führung, Eintritt, Kaffeegedeck und Abendessen mit "Verdauerlie".

Anmeldung ist ab sofort unter Tel.: 04742-1519 (W. Schwensfeier -privat-) u.

Tel.: <u>04723-3981</u> (H. Pape -privat-) möglich.

Meldeschluss ist Pfingstmontag, 05. Juni 2006!!!

Die Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen auf 44 begrenzt. Gäste werden zugelassen wenn Plätze frei sind und kommen daher erst auf die Warteliste.

Mit Gruß Herbert Pape / Werner Schwensfeier

Reise nach Malmö vom 30.09.2006 bis 03.10.2006

Wie Sie schon am Datum erkennen können, hat sich unsere Reise um einen Tag verkürzt. Wir fahren jetzt statt Freitag am Samstag, den 30.09.06 um 5.00 Uhr los. Ansonsten bleibt das Programm wie im letzten Rundbrief vorgestellt, bestehen.

Auf vielfachen Wunsch besteht jetzt die Möglichkeit, auch für die am Freitag noch arbeitenden Personen, die Reise antreten zu können.

Die <u>reduzierten</u> Reisekosten betragen:

im DZ pro Person 439, - EURO; EZ-Zuschlag pro Person 160, - EURO Bitte melden Sie sich kurzfristig und zahlreich an. Es sind noch Plätze frei. Telefon-Nr. 04721/506 164 oder 04721/506 165 (Eustermann/Grantz). Gäste sind herzlich willkommen!

Weitere Mitteilungen

Goldene Hochzeit

Unser Kollege **Günter Nachtigal** und seine Frau **Jutta** haben am 29. April 2006 ihre Goldene Hochzeit gefeiert.

Wir übermitteln dazu nachträglich unsere herzlichsten Glückwünsche.

Besondere Geburtstage

feierten die nachfolgenden Kollegen:

am 08.04.2006 Kollege Dirk Brede, 35 Jahre;

am 10.04.2006 Kollege Hans Glimmann, 96 Jahre; Gründungsmitglied;

am 14.04.2006 Kollege Theodor Wieland, 70 Jahre;

am 17.04.2006 Kollege Walter Sievers, 86 Jahre; Gründungsmitglied;

am 01.05.2006 Kollege Hans Mews, 88 Jahre;

am 07.05.2006 Kollege Christian Kerschies, 50 Jahre;

am 09.05.2006 Kollege Andreas Holz, 45 Jahre;

am 14.05.2006 Kollege **Thomas Kutz**, 35 Jahre; Der oben genannten Kollegin und den Kollegen übermitteln wir zu ihren **besonderen** Geburtstagen nachträglich **die allerherzlichsten Glückwünsche**.

Rückschau

Die Rückschau über diese Veranstaltung erfolgt freundlicherweise von unserem Organisator Hauke Bartels.

"Kompass verzweifelt auf Hoffnung gestellt"

Im Deutschen Auswandererhaus auf den Spuren der sieben Millionen ...

.....wandelten 35 Kolleginnen, Kollegen und Gäste der Ingenieur-Vereinigung am Freitag, 14.10.2005.

Der Weg zur Kaje ächzt unter den Tritten, ist steil und schlecht beleuchtet. Eine Treppe aus dunkel getöntem Holz, wie es einst für die Wartehallen am Hafen verwendet wurde, führt hinauf zur Abschiedszene im ersten Stock des Deutschen Auswandererhauses. Die schwarz gepönte Bordwand des Dampfers "Lahn" bewegt sich eine schmale Hand breit auf und nieder, bringt den Dalben zum Knarren. Kleine Wellen laufen durchs Bassin. Glühlampen werfen gelbes Licht auf Backsteinmauern, Sauerkrautfässer, Holzkisten, Karren, Koffer. Am Rande der Kaje steht eine Schar menschlicher Gestalten: lebensgroße Puppen mit ernsten beklommenen Gesichtern, gekleidet in Bauerntrachten, Gehröcke, Mode der 50er Jahre. Die feuchte Luft ist erfüllt von jiddischen, polnischen, slowakischen Satzfetzen. Hier sind die Generationen versammelt, die zwischen 1830 und 1974 über Bremerhaven ausgewandert sind.

So zeigte sich der erste Eindruck für unsere Besuchergruppe in dem, seit dem 08. August 2005 eröffneten Erlebnismuseum und es war schon erstaunlich für uns, wie sich die Museumslandschaft gewandelt hat. Wir tauchten in eine vergangene Welt ab und teilten das Schicksal der Personen, welche uns auf unserer multimedialen Eintrittskarte zugeteilt wurden. Wir konnten den Werdegang dieser, uns anvertrauten Personen genauestens verfolgen. So wurden uns an den einzelnen Stationen die Beweggründe der Auswanderung, die ersten Eindrücke, der Werdegang, Probleme, Rückschläge und Erfolge vermittelt. Das Spektrum der Biografien war groß, es waren sowohl gescheiterte Existenzen als auch namhafte Persönlichkeiten wie z.B. der Gründer von Hollywood vertreten.

Der Weg in diesem Erlebnismuseum führte uns zunächst in die nachgebildete Wartehalle des norddeutschen Lloyd und dann in die eingangs beschriebene, düstere Szenerie an der Kaje und dem Abschied aus der alten Welt. In der Galerie der 7 Millionen machten wir uns mit unserer, zu begleitenden Persönlichkeit vertraut und konnten in dem reichhaltigen Archiv die Motive und Bedingungen der Auswanderung nachschauen.

Einen Eindruck über die beengten Verhältnisse "on Board" erhielten wir nach dem Besteigen des Schiffes über die hohe Gangway mit einem letzten Blick auf die Abfahrtsstelle im Morgengrauen. Die Bedingungen der dritten Klasse waren naturgetreu nachgebildet. Was zunächst sehr kommodig erschien, erwies sich bei einem zweiten Blick, in Anbetracht der langen Passage als eine Qual. Fünf Mann pro Koje, über Wochen eingepfercht: Im nachgebauten Zwischendeck des Seglers "Bremen" (1857) war die Mühsal dann doch spürbar. Wir hätten wohl eher den Fortschritt an Bord des Dampfers "Lahn" gewählt (1887): Dort konnte jeder Passagier in eigener Bettstatt schlafen. Aber das Stampfen der Dampfmaschine war der eher Kreuzfahrt verwöhnten Besucherschar doch suspekt.

Im beige gekachelten Gang dahinter pocht aus den Lautsprechern ein menschliches Herz: Diesen Gang in der Einwanderer-Station Ellis Island vor New York mussten alle passieren, die in der neuen Welt aufgenommen werden sollten. Für uns war es doch eher ein Spaß, die Fragen zur Einwanderung zu beantworten. Wir hatten bezahlt und wussten genau, dass wir den Tag bei einem Bierchen in

Glückseeligkeit beschließen werden und uns der Bus wohlbehalten zu unserer gemütlichen Schlafstatt bringen wird. Wie mag es nur den Auswanderern ergangen sein, die hier den Test nicht bestanden haben, eine Abweisung erhielten und ein gestecktes Ziel in die Ferne gerückt war, das Schicksal besiegelt wurde.

Das "Ocean Cinema", ein Filmtheater mit einer internationalen Filmproduktion bildete den Abschluss der Zeitreise. Eine Vielzahl Auswanderer berichtete in dieser Dokumentation über Ihre Stimmungen und Erfahrungen, die Sie rückblickend zu Ihrer Auswanderung nunmehr gewonnen haben.

Am Ende des Rundganges bestand die Möglichkeit, sich auf die Suche nach eigenen, familiären Verzweigungen im Einwanderungsland USA zu machen. Adressbücher und der Zugriff auf amerikanische Einwanderungsdatenbanken machte dieses möglich.

Die gewonnenen Eindrücke, die Schicksale mussten wir natürlich erst einmal bei einem Bierchen verdauen und das schöne Oktoberwetter lockte den Einen oder Anderen Fahrtteilnehmer noch zu einen Spaziergang um den neu gestalteten "Neuen Hafen" bevor es mit dem 4-Sterne Reisebus wieder in die "Alte Heimat" nach Cuxhaven ging.

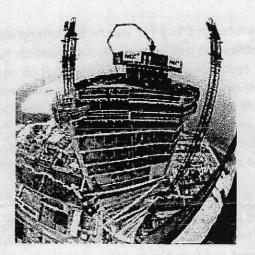
Euer Hauke Bartels

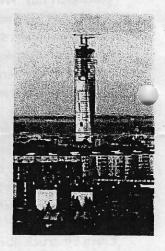
Vorschau

Unser Kollege Heinrich Homann weist auf eine Fahrt des Nautischen Vereins hin: Mit der "Wappen von Hamburg" nach Helgoland am Sonntag, den 28. Mai 06. Karten gibt es im Büro des NV in der Kapitän-Alexander-Str., dienstags nachmittags (Tel. 04721-201620) oder bei Herrn Feldmann Tel. 04723-3425.

Mit freundlichen Grüßen Ihre Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven

Ľañdvogt (Schriftführerin)





Turning Torso, Malmö/Schweden Planung: Santiago Calatrava SA

Mit seinen 265.000 Einwohnern fällt Malmö wohl in die Kategorie "Provinzstadt", wobei die Einwohner der südschwedischen Stadt 100 verschiedene Sprachen sprechen und 164 unterschiedlichen Nationalitäten angehören. Und seit Juli 2000 verbindet die 12 km lange

Öresundbrücke Malmö mit Kopenhagen, was die Stadt auch im internationalen Wirtschaftskontext bedeutender macht. Doch die Schweden gaben sich noch nicht zufrieden mit ihrer beeindruckenden Brücke

und griffen noch einmal in die Lade der architektonischen Superlative. 2001 wurde mit dem Bau des 190 Meter hohen "Turning Torso" begonnen, der nach seiner Fertigstellung Ende 2005 Europas höchstes Hochhaus mit Wohnnutzung sein wird.

